

Aktiv, sicher und warm durch den Herbst

Trotz Regen und Dunkelheit unterwegs auf dem Rad: Mit diesem Zubehör trotzen Sie Nässe, Dunkelheit und Kälte

Kathrin Schräer

Wenn die Blätter fallen, die Tage kürzer werden und das Wetter unbeständiger wird, stehen viele Radfahrende vor der Frage: Lasse ich mein Rad bis zum Frühling im Keller – oder nutze ich es weiter für den Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder für Touren in der Freizeit? Mit der richtigen Ausrüstung ist Radfahren im Herbst und Winter kein Problem: Beleuchtung, reflektierende Kleidung, wetterfeste Accessoires und funktionale Schutzausrüstung machen Pendeln und Touren auch bei Kälte und Regen möglich. IMTEST, das Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe, zeigt, welches Zubehör jetzt unverzichtbar ist.

Fahrradlichter

Gerade im Herbst und Winter sorgt gutes Fahrradlicht dafür, rechtzeitig gesehen zu werden und selbst den Überblick zu behalten. Während City- und Trekking-E-Bikes meist eine feste Lichtanlage besitzen, fehlt diese bei sportlichen Rädern wie E-Mountainbikes oder Gravelbikes. Abhilfe schaffen moderne Akku-Fahrradlichter, die sich schnell montieren lassen und oft im Set erhältlich sind. Preisgünstige Varianten gibt es schon ab etwa 15 Euro, hochwertige Modelle kosten über 100 Euro und bieten zum Teil Zusatzfunktionen wie Bremslicht oder automatische Lichtanpassung.

Wasserdichte Fahrradtaschen

Wer mit dem Rad zur Arbeit fährt oder eine Tagestour unternimmt, kennt die Herausforderung: Sachen wie Laptop, Wechselkleidung sowie Picknick sollen trocken transportiert werden. Da im Herbst Nässe und Spritzwasser ständige Begleiter sind, lohnt sich eine wasserdichte Fahrradtasche, die den Inhalt zuverlässig schützt. Zur Auswahl stehen verschiedene Modelle für die individuellen Bedürfnisse, wie Seitentaschen für den Gepäckträger, Lenkertaschen, Satteltaschen für Gravelbikes oder auch wasserdichte Rucksäcke.

Überschuhe

Wenn Regen, Nässe und kalter Wind das Radfahren ungemütlich machen, bringen Überschuhe einen echten Vorteil mit. Sie halten die Füße trocken und warm, sodass auch längere Strecken bei schlechtem Wetter kein Problem darstellen. Zudem schützen sie die Schuhe vor Schmutz und Spritzwasser, was gerade für das Pendeln ins Büro praktisch ist. Viele Modelle lassen sich dank Reißverschluss oder Klettverschluss schnell an- und ausziehen. Überschuhe sollten daher ein Muss unter dem persönlichen Gravel- und E-Bike-Zubehör sein.

Helm mit Leuchtfunktion

Ein Helm ist Pflicht – nicht gesetzlich, aber aus Sicherheitsgründen. Er schützt den Kopf im Falle eines Sturzes vor schweren Verletzungen und kann im Ernstfall sogar lebensrettend sein. Moderne Helme können zusätzliche Sicherheit durch integrierte Lichter bieten. Rück- und Frontleuchten, Bremslichtfunk-

tion oder sogar Blinker sind bei einigen Modellen integriert. Unter dem Helm kann eine dünne, eng anliegende Mütze für Wärme sorgen. Wichtig ist, dass sie atmungsaktiv ist und Schweiß nach außen transportiert. Fleece oder Kunstfaser-Innenfutter hält Kopf und Ohren warm, dabei gibt es sogar Varianten mit einem Loch für den Pferdeschwanz.

Regenfeste und warme Kleidung

Eine Regenjacke sowie -hose gehören zur Grundausstattung bei Fahrten im Herbst. Sie bieten eine Kombination aus Wasserdichtigkeit und Atmungsaktivität, damit der Radfahrer trocken bleibt, ohne zu schwitzen. Einen Test von hochwertigen Regenjacken finden Sie auch unter <https://www.imtest.de/470782> oder direkt per Scan des nebenstehenden QR-Codes.

Je nach Wetterbedingungen empfiehlt es sich, sich „darunter“ nach dem Zwiebelprinzip zu kleiden. Thermowäsche als Baselayer sowie eine wärmende

Jack Wolfskin – Morobbia

IMTEST
TEST
SIEGER



Die Jack Wolfskin Morobbia punktet mit hoher Bewegungsfreiheit, einer länger geschnittenen Rückenpartie, großen Belüftungsöffnungen unter den Achseln, reflektierenden Elementen und einer Kapuze, die sich über den Helm ziehen lässt.

+ Geringes Packmaß, sehr leicht. Kapuze passt über Helm.

– Die Jacke hat zwei Brust-, aber keine Seitentaschen.

IMTEST Ergebnis:
sehr gut (1,5)

IMTEST

IMTEST ist das Test- und Verbraucherportal der FUNKE Mediengruppe – regelmäßig in Ihrer Tageszeitung und täglich auf [imtest.de](https://www.imtest.de).

Für Ihre beste Kaufentscheidung testen erfahrene Verbraucherjournalistinnen und -journalisten jährlich bis zu 1000 Produkte des täglichen Bedarfs und bieten Ihnen objektive Produktempfehlungen, ausführliche Bestenlisten und umfangreiche Ratgeber.



imtest.de

Jetzt
reinschauen!

Mittelschicht – mit dieser Strategie ist der Radfahrer flexibel und kann je nach Wetterlage eine Schicht an- oder ausziehen.

Leuchtende und reflektierende Extras

Viele Herbst- und Wintertage sind grau und trüb. Und auch wenn der Radfahrer ein gutes Fahrradlicht hat, kann er dank zusätzlicher reflektierender und leuchtender Details noch mehr Aufmerksamkeit auf sich lenken. Darunter fallen etwa neonfarbene Kleidung, LED-Westen oder Speichenreflektoren.

Fazit

Radfahren im Herbst muss kein Wagnis sein. Mit der passenden Ausstattung lassen sich Kälte, Dunkelheit und Nässe problemlos meistern. Helle Beleuchtung, reflektierende Accessoires, wetterfeste Kleidung und wärmendes Zubehör machen den Unterschied. Der positive Nebeneffekt: Wer regelmäßig mit dem Rad pendelt, fühlt sich meist gesünder, leistungsfähiger und stressresistenter. Daher lohnt es sich auch in der dunklen Jahreszeit, die Komfortzone zu verlassen.



Zum Test